

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 51 (1936)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Neue Jugendschriften. — 2. Volksschullehrer. Nachgenussberechtigung. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Verschiedenes. — 5. Neuere Literatur. — 6. Inserate.

Neue Jugendschriften.

Empfohlen von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich.

3. Nachtrag zum „Bücherverzeichnis für Schulbibliotheken“, Ausgabe 1933, erhältlich im Verlag der Schul- und Bureaumaterialverwaltung der Stadt Zürich, Preis Fr. —.65. (1. Nachtrag siehe November-Schulblatt 1934, 2. Nachtrag November 1935.)

a) Primarschule.

5. Klasse.

von Faber du Faur, Irmgard: Die Kinderarche. 76 S. 17 $\frac{1}{2}$ × 21 $\frac{1}{2}$ cm. Illustr. Fr. 3.50. Verlag Sauerländer, Aarau.

Kinder entfliehen dem ewigen Kriegen (Bauernkrieg) der Erwachsenen und fahren auf einem großen Kahn rheinabwärts, nicht ohne eine Anzahl ihrer Lieblingstiere mitzunehmen. Wegen Schiffbruch landet die Kindergemeinde auf einer Insel und lebt dort in vorbildlicher Gemeinschaft, bis sie nach der Versöhnung der Erwachsenen in die Heimat zurückgeführt werden.

Müllenhoff, Emma: Silkes zweite Heimat. Nr. 47 der Sammlung „Sonne und Regen im Kinderland“. 63 Seiten. Fr. 1.10. Verlag Gundert, Stuttgart.

Eine Waise kommt in eine kinderreiche Familie, findet in ihr trotz anfänglichen Widerständen eine zweite Heimat und vergilt das Gute, das sie empfängt, damit, daß sie der in Not geratenen Familie das Häuschen in der Heide zur Verfügung stellt, das ihr als Erbgut zugefallen ist.

S a p p e r, Agnes: Im Thüringerwald. 94 S. Illuстр. 14½×20 cm. Fr. 2.75. Gundert-Verlag, Stuttgart.

Eindrucksvoll wird geschildert, wie sich eine Familie, wie die meisten der Gegend, mit ungesunder Heimarbeit (Herstellung von Puppenköpfen) kümmert durchbringt. Trotz der eigenen Armut nimmt sie das Kind verstorbener Verwandter auf und widersteht der Verlockung zur Auswanderung, um die Heimat nicht zu konkurrenzieren.

S i e b e, Josephine: Lustige Feriengeschichten. 96 S. 16×21 cm. Illustriert. Fr. 3.15. Union Deutsche Verlags-Gesellschaft, Stuttgart.

In vier Geschichten (Vier Annen, vier Hänse und ein Hannes. Die feindlichen Tauben. Die Räuber und jung Amerika. Simis Hoffnungen.) wird von Reisen und jugendlichen Erlebnissen anschaulich erzählt.

6. Klasse.

B e r e n d, Alice: Zwei Kinder fahren den Rhein hinab. 136 S. 16×22 cm. Fr. 4.50. Illustriert. Herold-Verlag, Stuttgart.

Zwei Kinder haben das Glück, mit ihrem Onkel von Basel aus mit einem Holländer Frachtboot den Rhein hinunter fahren zu können. Was sie dabei alles sehen und erleben, ist fröhlich und in leichtfaßlicher Sprache erzählt.

B r u n s, Marianne: Die Schwedin und die drei Indianer. 170 S. 15½×20½ cm. Illustriert. Fr. 3.75. Williams-Verlag. Berlin.

Ein vierzehnjähriger wilder Junge erhält eine neue Mutter, die er im Bunde mit seinen beiden Freunden mit allen möglichen Mitteln und Streichen zu vertreiben sucht. Der jungen Frau aber gelingt es durch tiefes Verstehen, mit ihrem Sohn zu einem kameradschaftlichen Verhältnis zu gelangen. Spannende Handlung mit vielen kindlichen Einfällen.

E b e r h a r d, Ernst: Buben im Saft. 255 S. 17×23 cm. Illustriert. Fr. 6.80. Verl. Otto Schlaefli, Interlaken.

Streiche und Schicksale halbwüchsiger Jungen, heitere und traurige Erlebnisse, in anschaulicher und kräftiger Sprache erzählt.

E s c h m a n n, Ernst: Die Rigireise. 123 S. 13½×19½ cm. Fr. 3.75. Verlag Majer, Basel.

In den drei Erzählungen werden den jungen Lesern die ernsten Lehren nicht entgehen: Auf der Schulrigireise verunglückt ein Knabe beim Pflücken der Alpenrosen, deren Erlös er den armen Eltern bringen wollte; im Apfelschuß ahmt ein Knabe Tells Meisterschuß nach und trifft dabei seinen liebsten Kameraden; der Kastell-Franz hilft einem Franzosen aus der Klemme und wird dafür später durch Schauenburg begnadigt.

F r e i - U h l e r, M.: Die Kinder von Glanzenberg. 290 S. 20×15 cm. Illustr. Fr. 6.50. Verl. Sauerländer, Aarau.

Die schicksalsschweren Jahre 1914—18 werden den jugendlichen Lesern dadurch nahe gebracht, daß die Verfasserin in warmherziger, origineller

Weise die Erlebnisse der Jugend eines zürcherischen Kleinstädtchens erzählt. Dabei ziehen die Geschehnisse jener Jahre, soweit sie die Schweiz berühren, in fast lückenloser Folge an uns vorüber.

O. F. Heinrich: Kopf hoch, Schubsel. 133 S. 13×19 cm. Illustriert. Fr. 3.75. Volker-Verlag, Köln.

Ein musikbegabter Zigeunerjunge findet in der Schule einer Kleinstadt als Fremder keinen Anschluß an seine Kameraden, bis er den, der ihn als Dieb verdächtigt, aus Todesgefahr errettet. Dadurch erwirbt er sich Achtung und Zuneigung und wird später gefeierter Musiker.

von Känel, Rösy: Fünfte Klasse b. 108 S. 15×21 cm. Illustr. Fr. 3.75. Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, St. Gallen.

Drei Erzählungen für sportbegeisterte Knaben: Auf der „Fuchsjagd“ (für Skifahrer) — Fünfte Klasse b. — Der Älteste von sieben. Eine Autostrolchenfahrt und ihr Ende.

Keller-Taruzzi, Karl: Die Inselleute vom Bodensee. 111 S. 15½×19½ cm. Illustriert. Fr. 3.—. Verlag Thienemann, Stuttgart.

Eine spannende, kulturgeschichtlich wertvolle Erzählung aus dem Leben eines Pfahlbauvolkes aus der späten Bronzezeit.

Kloß, Erich: So schön ist's nur im Försterhaus. 63 S. 13×19 cm. Fr. 1.65. Verlag Schneider, Leipzig.

Ein Knabe aus der Stadt, der gerne Förster werden möchte, geht zu einem Onkel in die Ferien und lernt dort den Wald und das Försterleben kennen. Vögel, Waldtiere, ihre Gewohnheiten, besonders ihre Stimmen sind sehr anschaulich, spannend und in guter Sprache beschrieben.

Matthews, Peter: Kleeblatt wider Willen. 112 S. 12½×19 cm. Illustriert. Fr. 2.50. Schneider-Verlag, Leipzig.

Ein junger Segelbootfahrer macht unfreiwillig Bekanntschaft mit zwei Lausbuben, Halbwaisen, die schon mit sieben Erzieherinnen „fertig“ geworden sind. Die Kameradschaft, die bei anregender, dem Tatendrang der Buben entsprechender Beschäftigung und auf abenteuerlichen Fahrten entsteht, lenkt die Jungen in gesunde Bahnen.

Steubens, Fritz: Schneller Fuß und Pfeilmädchen. 125 S. 13½×20 cm. Illustr. Fr. 3.50. Verl. Franckh, Stuttgart.

Eine Erzählung aus der Zeit, als Tecumseh zwölf Jahre alt war. Zwei von Indianern gefundene verirrte Siedlerkinder werden auf Grund sportlicher Leistungen in die Gemeinschaft der jungen Rothäute aufgenommen. Dieses Bündnis bewährt sich in sehr ernster Lage.

Wyß-Stäheli, Josef: Der gelbe Geier. 170 S. 14×20 cm. Illustriert. Fr. 4.50. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Der Verfasser schildert in dieser flott geschriebenen Bubengeschichte die Leiden und Freuden der „Menschenärgerbuben“ bei den Vorbereitungen zu ihrem Indianerspiel „Der gelbe Geier“.

b) Sekundärschule und obere Primarschule.
 I. Klasse Sek. und 7. Klasse.

Heyd, Kurt: Christophs Abenteuer in Australien. 190 S.
 15½×21 cm. Illustriert. Fr. 5.—. Verlag Kiepenheuer,
 Potsdam-Berlin.

Ein deutscher Junge zieht aus nach Australien, um in den Goldfeldern seine Eltern zu suchen. Die geschilderten Abenteuer, die der tapfere Junge mit seinem Hunde und seiner Ziehharmonika erlebt, machen dem Leser dieses ferne Land bekannt.

Kearton, Cherry: Im Lande des Löwen. 189 S. 12½×20 cm. Fr. 6.25. Illustriert. Verlag Engelhorn, Stuttgart.
 Die Schilderung der Beobachtungen über Leben und Treiben, Spiele und Kampf ums Futter der Löwen, Elefanten, Schlangen, Krokodile, Affen, Vögel, Termiten u. a. gibt ein wundervolles, lebendiges Bild der zentralafrikanischen Wildnis.

Thompson-Seton, E.: Monarch, der Riesenbär. 79 S.
 13½×20 cm. Illustr. Fr. 2.30. Verl. Franckh, Stuttgart.
 Eine historische Novelle aus dem Bärenleben, die uns mit Bewunderung erfüllt für den unbezwinglichen Mut der Bewohner des Gebirges, der auch vor dem gewaltigen Tiere nicht zurückschreckt.

Young, E. R.: Meine Hunde im Nordland. 127 S. 12½×17½ cm. Illustriert. Fr. 1.90. Verl. Gundert, Stuttgart.
 Fesselnd wird hier erzählt, wie in den nördlichen Bezirken Kanadas die Schlittenhunde die unentbehrlichen Helfer und Freunde der Menschen sind, ja sogar ihre Lebensretter werden. Auf erlebnisreichen Fahrten unter Eskimos und Indianern lernt man das harte Leben im hohen Norden kennen.

II. Klasse Sek. und 8. Klasse.

Fönhus, Mikkjel: Die Löwen am Kilimatui. 184 S. 13½×20 cm. Fr. 6.—. Beck-Verlag, München.

Packend wird hier vom Leben und Schicksal einer Löwenfamilie im tropischen Afrika erzählt und in fesselnder Sprache Einblick gewährt in Begebenheiten der heißen Zone.

Geiger-Gogg, Anni: Heini Jermann. 190 S. Fr. 4.75.
 Gundert-Verlag, Stuttgart.

Ein ergreifendes Kinderschicksal wird hier geschildert, wie es Hunderttausende deutscher Proletarierkinder durch ihr karges, einsames Leben schleppen müssen. Schlicht und wahr ist dieses Schicksalsbuch eines Kriegs- und Fürsorgekindes geschrieben; es ist ein Ruf nach Liebe, Gerechtigkeit und eine flammende Anklage zugleich.

Jakobsen, Adrian: Die weiße Grenze. 159 S. 13½×19 cm. Illustriert. Fr. 3.95. Verlag Brockhaus, Leipzig.
 Eine lebenswahr geschriebene Geschichte eines Seefahrers, der für Hagenbeck Tiere und Volksstämme sucht. Über die arktischen Gegenden und ihre Menschen ist Glaubwürdiges zu erfahren.

J e n s, Ina: Mirasol. 163 S. $15\frac{1}{2} \times 19\frac{1}{2}$ cm. Fr. 4.75.

Illustriert. Thienemann-Verlag, Stuttgart.

Schlicht und anschaulich werden die Erlebnisse und Abenteuer eines zwölfjährigen deutschen Jungen in Chile erzählt. Sein Pferd Mirasol gibt er aus Liebe zum Tier der Wildnis zurück.

K e a r t o n, Cherry: Das Tier im Feuerberg. 171 S. 12×19 cm. Illustriert. Fr. 6.—. Verl. Engelhorn, Stuttgart.

Das Schicksal eines Negerdorfes im afrikanischen Vulkangebiet, das bei einer Eruption untergeht. Die Katastrophe wird aus der primitiven Negerperspektive gesehen und entsprechend geschildert.

K l o e r s s, Sophie: Die silberne Orgel. 63 S. $12 \times 16\frac{1}{2}$ cm.

Illustriert. Fr. 1.10. Verlag Thienemann, Stuttgart.

Der Schauplatz der Erzählung ist die nordfriesische Insel Sylt. Der Leser ist Zeuge des unablässigen Kampfes der Inselbewohner gegen die Stürme und Wogen der Nordsee.

L a n i n i - B ö l z, Alice: Schweizer Jugendbücher. 2. Band.

360 S. $15\frac{1}{2} \times 23$ cm. Fr. 9.60. Verlag Huber, Frauenfeld.

Wieder gediegen und reichhaltig wie der erste Band, ein „Universum“, aber schweizerisch.

Q u i n d t, W.: Peters Dschungelferien. 124 S. 13×20 cm.

Illustriert. Fr. 4.75. Verlag Franckh, Stuttgart.

Peter, der Sohn eines Kolonialarztes, darf seine Schulferien im Dschungelhaus des Jägers Panja verbringen. Reich und vielgestaltig offenbart sich ihm da das geheimnisvolle Leben der indischen Dschungel. Spannend sind die Erlebnisse, warm und satt ist die Sprache und gediegen der Gehalt des Buches.

V e l t e r, Josef: Wölfe, Bären und Banditen. 156 S. $12 \times 17\frac{1}{2}$ cm. Illustriert. Fr. 3.75. Verlag Bachem, Köln.

Der Schauplatz der lebendig geschilderten Abenteuer ist das wenig bekannte Ostsibirien.

W y ß - S t ä h e l i n, Josef: Der blaue Spatz reist nach Australien. 177 S. $12\frac{1}{2} \times 17\frac{1}{2}$ cm. Illustriert. Fr. 3.50.

Verlag Orell-Füssli, Zürich.

Die Geschichte eines Buben, voll Übermut und Tatendrang, der mit einem Australien-Schweizer nach Australien reist, dort allerlei Menschen, gute und böse, kennen lernt, harte Erntearbeit verrichten muß und sich zu einem tüchtigen Burschen entwickelt.

III. Klasse Sek.

A c k e r m a n n, Walter: Bordbuch eines Verkehrsfliegers.

188 S. $13 \times 20\frac{1}{2}$ cm. Illustriert. Fr. 5.80. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich.

Meisterhaft erzählt hier ein Verkehrsflieger vom Geiste der Berufspflicht und Verantwortung im Kampf um den dritten Weg.

E b e r l e, Josef: Gold am Pazifik. 214 S. Mit einer Karte.

Fr. 4.25. Verlag Silberburg, Stuttgart.

Aufstieg, Glück und Niedergang des Schweizers John Sutter, geschildert in formschöner Sprache und mit packender Gestaltungskraft. Man erlebt den Goldrausch in Kalifornien und nimmt Anteil an dem wechselvollen Schicksal des Gründers von Neu-Helvetien im Sacramentalta.

Im Kampf um den Berg. 189 S. $14 \times 21\frac{1}{2}$ cm. Illustr. Fr. 6.—.

Verlag Orell-Füßli, Zürich.

Verschiedene Verfasser erzählen ihre Bergerlebnisse. Spannend geschrieben, mit ergreifenden Zeugnissen von Hilfsbereitschaft, vermag das Buch mit prachtvollen photographischen Aufnahmen aus dem Hochgebirge die Jugend für unsere Berge zu begeistern.

H i n z e l m a n n, Elsa: Zwei Mädchen stehen im Leben.

187 S. $14\frac{1}{2} \times 20$ cm. Illustriert. Fr. 5.50. Verlag Orell-Füßli, Zürich.

Zwei junge Mädchen, eine Schwedin und eine Walliserin, schaffen sich mit Unterstützung einer Wiener Malerin im „Webhüsli“ im Berner Oberland eine Existenz. Freilich, der Verkauf von Handwebereien, Erteilung von Unterricht in diesem Kunstgewerbe und daneben die Hauswirtschaft bieten anfänglich Schwierigkeiten, die aber schließlich überwunden werden und zum verdienten Erfolg und Glück führen.

M i e t h e, Käthe: So ist Liselotte. 224 S. 13×19 cm.

Fr. 4.25. Verlag Hermann Schaffstein, Köln.

Eine Gymnasiastin (Primanerin) meistert die schwere Aufgabe, der wachsenden Not mit festem Ziel zu begegnen, sich klaglos einzuschränken und dennoch an die Zukunft zu glauben.

v. O l d e r s h a u s e n, Franziska: Lotte Arnheims Weg.

112 S. $16\frac{1}{2} \times 21\frac{1}{2}$ cm. Illustriert. Fr. 2.25. Verlag Enßlin & Laiblin, Reutlingen.

Die Geschichte eines jungen Mädchens, das durch eine tüchtige Mutter zu Lebensernst und Lebensglück geführt wird.

v o n T a v e l, Rudolf: Ja gäll, so geits. 182 S. 12×19 cm.

Fr. 4.50. Verlag Francke, Bern.

E l u s c h t i g i G s c h i c h t u s truriger Zyt. (Untergang der Berner Patrizierherrschaft.)

T w a i n, Mark: Die Abenteuer des Tom Sawyer und Huckleberry Finn. 503 S. 16×23 cm. Illustriert. Fr. 4.85.

Williams-Verlag, Berlin.

Die beiden bestbekannten Mark Twain-Geschichten in einem Band.

W a r t e n w e i l e r, Fritz: Meister und Diener. 192 S.

$13\frac{1}{2} \times 20$ cm. Illustriert. Fr. 4.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zch.

Lebensbilder für junge Leute: Nansen, Amundsen, Eugen Huber, Albert Schweizer, Ghandi, Forel u. a. Männer, die allen Gewalten zum Trotz sich erhalten und trotz aller eigenen Not ihren Mitmenschen geholfen haben.

Das Kapitel über Forel setzt aber eine gewisse Reife voraus, so daß dieses Buch nur den Reifsten der III. Sek.-Kl. in die Hand gegeben werden sollte.

von Wildenbruch, Ernst: Junge Seelen. 238 S.
Fr. 3.60. Illustriert. Verlag Grote, Berlin SW 11.

Fünf packende Kindernovellen: Der Letzte, Das edle Blut, Das Orakel, Archambaud, Neid. Alle diese Erzählungen handeln von tragischem Geschehen um Kinder.

C. Klassenserien.

6.—8. Kl.

Jugendbörnsammlung, $14\frac{1}{2} \times 20$ cm broschierte, illustrierte Hefte, Fr. —.40. Verlag Sauerländer, Aarau. Einzelausgaben aus dem Sammelband „Helden und Helfer“.

Einzelausgaben aus dem Sammelband „Helden und Helfer“. Es sind Lebensbilder, Lebensgeschichten auf die Wirklichkeit gegründet, aber frei gestaltet, alle von Josef Reinhardt.

Heft 40: Der Pfarrer von Lützelflüh. 32 S.

Schlichtes, einfaches Lebensbild Gotthelfs als Volksdichter und Erzieher.

Heft 41: Der Mann mit dem Zahnrad. 31 S.

Niklaus Rigggenbach, der Erfinder des Zahnrades und Erbauer der Rigi-bahn.

Heft 43: Hart wie Granit. 31 S.

Aus dem Leben Louis Favres, des Erbauers der Gotthardbahn.

Heft 47: Josef Reinhardt: Der Maler der heiligen Natur (Sargentini). 24 S.

Heft 51: Josef Reinhardt: Der Menschenfreund im Urwald (Dr. Albert Schweitzer) 40 S.

Europa. Geograph. Bilder. 139 S. illustr. Fr. 2.70. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich.

Ergänzungsstoff zum deutschen Lesebuch und zum Geographieunterricht.

Nachschrift: Die Preise aus deutschen Verlagen sind die alten Preise vor der Abwertung. Die Verhandlungen über die neuen Preise sind noch nicht abgeschlossen.

Volksschullehrer. Nachgenübberechtigung.

An die Schulpflegen der Volksschule.

Beim Hinschied von aktiven und pensionierten Lehrkräften der Volksschule begnügen sich die Schulpflegen in der Regel damit, die Familienscheine der Verstorbenen der Er-

ziehungskanzlei zu übermitteln, und überlassen es der Erziehungsdirektion, festzustellen, ob für die Hinterlassenen Nachgenuß in Betracht kommt. Die Prüfung dieser Frage ist für die kantonale Behörde nicht einfach, wenn sich unter den Hinterlassenen kein Ehegatte oder kein minderjähriges Kind befindet; den lokalen Schulbehörden dürfte die Prüfung leichter fallen. Wir ersuchen daher die Primar- und Sekundarschul-pflegen, künftig auf Grund der familiären und finanziellen Verhältnisse der Angehörigen verstorbener Lehrer der Erziehungsdirektion jeweilen Antrag über die Nachgenußberechtigung zu stellen.

Zürich, den 20. September 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Lehrstelle. Die provisorische 9. Lehrstelle an der Primarschule Oberwinterthur wird auf den 1. Mai 1937 in eine definitive umgewandelt.

Volksbibliotheken. Staatsbeiträge. An 56 Volksbibliotheken wurden für das Jahr 1935 Staatsbeiträge im Gesamtbetrage von Fr. 8,169 ausgerichtet.

Lehrmittel. Schulmaterialien. Schülerbibliotheken. Den Primar- und Sekundarschulgemeinden werden an die Kosten ihrer Anschaffung von Lehrmitteln und Schulmaterialien, sowie für die Schülerbibliotheken im Jahr 1935 Staatsbeiträge in folgenden Gesamtbeträgen ausgerichtet:

	Primarschule Fr.	Sekundarschule Fr.	Mädchen- arbeitschule Fr.
Lehrmittel und Schulmaterialien	144,832	74,605	28,971*
Schulsammlungen	4,292	8,826	
	149,124	83,431	
Schülerbibliotheken	7,250	3,278	

* Primarschule Fr. 22.160, Sekundarschule Fr. 6,811.

Die Schulpflegen und die Lehrerschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Kosmoskasten und waschbare Wandkarten nicht zu den empfohlenen Lehrmitteln gehören und daher auch nicht subventionsberechtigt sind.

Haushaltungslehrerinnen. Patentierungen.

Name, Heimat- und Wohnort	Geburtsjahr
1. Arbenz, Margrit, von Großandelfingen, in Ennenda	1915
2. Beckh, Margrit, von und in Herisau	1915
3. Benz, Ida, von Zürich, in Zürich-Oerlikon	1914
4. Boßard, Margrit, von und in Brüggen (St. G.)	1915
5. Fürst, Elsbeth, von und in Stäfa	1915
6. Hecker, Margrit, von und in Uster	1914
7. Klauser, Marianne, von und in Zürich	1915
8. Lehner, Gertrud, von Oberuzwil (St. G.), in Frauenfeld	1914
9. Pfenninger, Elisabeth, von Bäretswil, in Winterthur	1914
10. Rinderknecht, Mina, von und in Hedingen	1914
11. Rohr, Hedwig, von und in Hausen b/Brugg	1913
12. Ruegg, Ida, von Bauma, in Lenzburg	1915
13. Sträuli, Hanny, von Horgen, in Thalwil	1913
14. Thomer, Luise, von Zürich, in Winterthur	1915
15. Wegmüller, Emmy, von Walkringen (Bern), in Thalwil	1915
16. Wuillemier, Henriette, von Cormoret (Bern), in Sulgen (Thg.)	1916
17. Zimmerli, Käthi, von Rothrist (Aargau), in Zürich-Oerlikon	1915

Lehrerwahlen

mit Antritt am 1. November 1936:

Primarlehrer.

Rickenbach: Friedrich, Anton, von Zürich und Remetschwil
(Aargau).

Sekundarlehrer.

Dübendorf: Pleisch, Georg, von Schönenberg (Zürich) und
Luzein (Graubünden).

Abgang von Lehrkräften.

H i n s c h i e d :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Staatsdienst seit	Todestag
				Arbeitslehrerin.
Zell	Stahel-Winkler, Anna	1863	1896—1930	16. Sept. 1936

R ü c k t r i t t e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Schuldienst seit
			auf 31. Oktober 1936
			Sekundarlehrer.
Zürich (Limmattal)	Fauser, Walter	1902	1922

Vikariate im Monat Oktober.

		Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
		K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Okt.		21	9	4	5	5	2	5	1	52
Neu errichtet wurden . . .		10	6	2	11	1	—	—	2	32
		31	15	6	16	6	2	5	3	84
Aufgehoben wurden . . .		6	9	2	4	3	2	2	—	28
Total der Vikariate Ende Okt.		25	6	4	12	3	—	3	3	56

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Maturitätsprüfungen. Die kantonale Maturitätskommission erstattet Bericht über die kantonalen Maturitätsprüfungen im Herbst 1936.

A. Prüfungen an der Universität.

1. Volle Maturitätsprüfungen. Es meldeten sich 33 Kandidaten. Von diesen erhielten 21 das Maturitätszeugnis; 12 Kandidaten bestanden die Prüfung nicht. Von den 21 erfolgreichen Kandidaten stammen 11 aus dem Kanton Zürich, 7 aus der übrigen Schweiz, 2 aus dem Ausland.

2. Ergänzungsprüfungen. Es meldeten sich 11 Kandidaten, die mit einer Ausnahme die Prüfungen bestanden.

B. Prüfungen an der Töchterschule der Stadt Zürich.

Abteilung I, Gymnasium A.

Zu diesen Prüfungen meldeten sich 30 Kandidatinnen, die alle die Prüfung bestanden.

C. Prüfungen am Freien Gymnasium Zürich.

Es meldeten sich 20 Kandidaten (Typus A 4, Typus B 11, Typus C 5), die alle das Examen bestanden. Darunter befinden sich 8 Mädchen.

Mittelschulen. Maturitätsprüfungen. Bei den im Herbst 1936 an den beiden Kantonsschulen abgehaltenen Maturitätsprüfungen konnten als für das Hochschulstudium reif erklärt werden:

Kantonsschule Zürich: Literargymnasium 19, Realgymnasium 63, zusammen 82; Oberrealschule 46; Handelsschule 25.

Kantonsschule Winterthur: Gymnasium Typus A 8, Typus B 35, zusammen 43 (davon weiblich 13); Oberrealschule: Typus C 3, Lehramt 12 (davon weiblich 3), zusammen 15. Ein Kandidat der Abteilung Lehramt hat die Prüfung nicht bestanden.

Kantonale Oberrealschule Zürich. Rücktritt von Prof. Dr. Jakob Riethmann als Lehrer für Mathematik, Darstellende Geometrie und eventuell Stenographie auf 15. Oktober 1936, unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Kantonsschule Winterthur. Erneuerungswahl auf eine Amts dauer von sechs Jahren: Prof. Dr. Emmy Weidenmann, von Winterthur, als Lehrerin für Englisch, eventuell auch für Französisch und Deutsch.

Technikum. Rücktritt von Prof. Dr. Paul Hauser als Lehrer für Handelsfächer auf 30. September 1936 unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Verschiedenes.

Aufsatzwettbewerb. Jedem Lande sind besondere Natur- schätze gegeben. Die einen haben im Innern der Erde gewaltige Vorräte an Steinkohlen; in andern entspringen dem Boden scheinbar unversiegbare Rohölbrunnen. Die chilenischen und peruanischen Wüsten sind mit Salpeter- und Guanoschichten bedeckt. Hier wird Eisenerz, dort Kupfer- und Nickelerz oder Gold und Silber gefördert.

An all diesem natürlichen Reichtum ist die Schweiz arm oder vollkommen davon entblößt. Dagegen besitzt sie ein anderes Gut, das in den letzten vierzig Jahren in hohem Maße ausbeutet wurde: die Wasserkräfte. Seitdem im Jahre 1887 die erste Kraftübertragung in der Schweiz (von Kriegstetten nach Solothurn) gebaut und die elektrische Energie zum Betriebe einer Fabrik verwendet wurde, ist unser Land kreuz und quer von Kraftleitungen durchzogen, die in alle Ortschaften und in die vereinzelten Höfe Licht und elektrische Kraft liefern.

Die Elektrizität, unser nationales Gut, verdient es, daß die „Schweizerwoche“ ihr den Schüler-Aufsatzwettbewerb von 1936 widmet. Diese Aufsatzwettbewerbe haben in zahlreichen Schulen und Klassen zu Stadt und Land von Jahr zu Jahr eine steigende Beliebtheit und Teilnahme gefunden. Hunderte von Lehrern bearbeiten die gestellten Aufgaben mit ihren Schülern. Die besten Aufsätze werden dem Zentralsekretariat in Solothurn eingesandt, die betreffenden Schüler erhalten jeweilen Ermunterungspreise.

Zürcher Gemeindewappen. Von der Gemeindewappen-Kommission der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich wurden in den Jahren 1925—1936 die Wappen sämtlicher politischer Gemeinden des Kantons Zürich bereinigt und teils neu geschaffen. Alle diese Wappen — die von den Gemeinden offiziell anerkannt wurden — sind in den letzten Jahren in Postkarten-Format farbig erschienen in Serien von 5 Stück.

Die Karten sind mit einem kurzen Begleittext versehen, der die Herkunft und die älteste Darstellung des Wappens erklärt. Die heraldisch einwandfreie Darstellung in sauberer Ausführung (Holzschnitte) bildet das maßgebende Vorlagema-

terial für Kunst und Gewerbe. Die Wappenkarten eignen sich auch als Zeichenvorlagen und zur Verwendung im heimatkundlichen Unterricht.

Die Sammlung umfaßt 179 Karten, die Wappen der 171 politischen Gemeinden sowie die 8 Wappen der im Jahre 1934 mit der Stadt Zürich vereinigten Außengemeinden, und wird für Schulen — solange Vorrat — zu einem Vorzugspreis abgegeben. *Zürcher Gemeindewappen-Verlag*, Plattenstraße 44, Zürich 7.

Neuere Literatur.

Lehrgang der Arithmetik und Einführung in die allgemeine Arithmetik, von Ernst Schmid. Preis für Einzellexemplare Fr. 2.80. Bei Bezug für Schulen Rabatt. Zu beziehen durch den Verfasser, Ütlibergstraße 171, Zürich 3.

Rechenbuch für die Knabenrealschule des Kantons Basel-Stadt, III. Teil, von Dr. K. Rieder, 80 Seiten. Preis gebunden Fr. 1.55. Zu beziehen durch den Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt.

Die Methode der neuen Handschrift. II. Teil. Von Paul Hulliger. 110 Seiten. Preis Fr. 4.—. Zu beziehen durch den Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt.

Kinder erleben die Welt. Dorfgeschichten von Roland Bürki. 113 Seiten. Preis Fr. 2.50. Verlag: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.

Kleine Methodik christlicher Unterweisung. Von Rinderknecht und Zeller. 138 Seiten. Preis gebunden Fr. 4.75. Zu beziehen durch Zwingli-Verlag der Evangelischen Gesellschaft Zürich, Sihlstraße 33.

Fidibus, der Traumlandführer, von Karl Behrens. Mit 20 Zeichnungen vom Verfasser. 95 Seiten oktav. Preis gebunden RM. 1.30. Verlag Ferdinand Kamp, Bochum (Westfalen).

Wind kommt auf. Ein Buch vom Segelfliegen von Gerhard Siegel. 122 Seiten. Preis zu erfragen beim Verlag Ferdinand Kamp, Bochum (Westfalen).

Barbara erobert ihren Platz und Neues von Ma-Re-Li. Von Elsa M. Hinzelmann. Ein Jungmädchen-Buch. Mit Abbildungen von W. E. Baer. 207 Seiten 8°. Preis gebunden Fr. 5.50. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Annemarie, was wird aus dir? Jungmädchen-Erzählung von Johanna Böhm. Mit Abbildungen von W. E. Baer. 206 Seiten. Preis gebunden Fr. 6.—. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Drü Chaschperschstück für e Chindergarte, von Alice Marcet. 26 Seiten. Preis geheftet Fr. 1.—. Verlag Paul Haupt, Bern.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1937. Preis 30 Rp. Herausgegeben im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich.

Schweizer Wanderkalender 1937. 27 Blätter in Tiefdruck, wovon 8 vielfarbig. Preis Fr. 1.80. Auskunft durch Bundesgeschäftsstelle für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1937. Preis Fr. 1.20. Hauptvertriebsstelle: Schweizerischer Blindenfreund-Kalender, Viktoriaring 16, Bern.

Atlantis. Länder — Völker — Reisen. Herausgeber: Martin Hürlimann. Illustrierte Monatsschrift. Preis pro Heft Fr. 2.—. Zu beziehen durch Atlantis-Verlag Fretz & Wasmuth, Akazienstraße 8, Zürich.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Bezugspreis pro Halbjahr Fr. 3.—. Verlag Traducteur in La Chaux-de-Fonds.

Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Redaktion Prof. Dr. W. Klinke. Monatsschrift mit Versicherung. Ausgabe A (ohne Versicherung) jährlich Fr. 7.—, zuzüglich einer Prämie von Fr. 1.50 für jedes Kind. Bei Teilversicherung zuzüglich Fr. 1.50 für alle Kinder. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

„Der Spatz“, Monatsschrift für die Jugend. Abonnementspreis jährlich Fr. 4.80. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Schweizer Erziehungs-Rundschau. Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz. Abonnementspreis jährlich Fr. 6.—. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Schweiz. Illustrierte Zeitung. Abonnementspreis: Für die Schweiz jährlich Fr. 12.70, halbjährlich Fr. 6.70, vierteljährlich Fr. 3.65. Verlag Ringier & Co., A.-G., Zofingen.

Illustrierte schweiz. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Herausgegeben vom Schweiz. Lehrerverein. Redaktion: R. Frei-Uhler. Franko durch die Post jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Schweizer Kamerad und Jugendborn. Illustrierte Monatsschrift, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreis jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.20, im Klassen-Abonnement jährlich Fr. 4.80, halbjährlich Fr. 2.60. Ausgabe Schweizer Kamerad allein jährlich Fr. 2.60, halbjährlich Fr. 1.90, auf 10 Exemplare ein Freiexemplar. Verlag Schweizer Kamerad, Aarau.

Zürcher Illustrierte, erscheint Freitags. Enthält in zwangloser Folge die „Mitteilungen des Wanderbundes“. Abonnementspreis halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Verlag Conzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich.

Inserate.

Ausschreibung von Lehrstellen.

Auf Beginn des Schuljahres 1937/38 sollen unter Vorbehalt der Zustimmung der Zentralschulpflege an der Primar- und Sekundarschule der Stadt Zürich folgende Lehrstellen definitiv besetzt werden:

Primarschule:

Kreis Uto: 5, Kreis Limmattal: 6, Kreis Waidberg: 3, Kreis Zürichberg: 2, Kreis Glattal: 2.

Sekundarschule:

Kreis Uto: 1 (mathem.-naturwissenschaftliche Richtung), Kreis Limmattal: 1 (sprachlich-historische Richtung), Kreis Waidberg: 1 (mathem.-naturwissenschaftliche Richtung), Kreis Zürichberg: 1 (mathem.-naturwissenschaftliche Richtung).

Anmeldungen sind möglichst bald, spätestens aber bis zum 7. November 1936 den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen und zwar:

Kreis Uto: Herrn Heinrich Schönenberger, Zweierstr. 149, Zürich 3.

Kreis Limmattal: Herrn Emil Vogel, Badenerstraße 108, Zürich 4,

Kreis Waidberg: Herrn Dr. Paul Marx, Rötelstraße 59, Zürich 10,

Kreis Zürichberg: Herrn Dr. Eugen Lee, Merkurstraße 65, Zürich 7,

Kreis Glattal: Herrn Arnold Achermann, Kreisgebäude 11, Zürich-Oerlikon.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Das zürcherische Wahlfähigkeitszeugnis mit den Ergebnissen der Fähigkeitsprüfung,
2. eine Darstellung des Studienganges und der bisherigen Lehrtätigkeit,
3. Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit,
4. der Studienplan des Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger außerordentlicher Ferien.

Zeugnisse sind im Original oder in beglaubigten Abschriften einzureichen.

Die Bewerber können sich nur in einem Schulkreis melden.

Die von den Kreisschulpflegen zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer amts- bzw. vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen.

Für die Bewerbung sind die bei der Schulkanzlei, Amtshaus III, 2. Stock, Zimmer 90, erhältlichen Anmeldeformulare zu verwenden.

Zürich, den 6. Oktober 1936.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich.

Sekundarschulkreis Hedingen.**Offene Lehrstelle.**

Auf Beginn des Schuljahres 1937/38 ist an der Sekundarschule Hedingen die zweite Lehrstelle (naturwissenschaftliche Richtung) neu zu besetzen.

Gemeindezulage Fr. 500 bis 1200. Ein gute Lehrerwohnung steht zur Verfügung. (10 Prozent Abbau auf der Zulage steht in Beratung.) Bewerber wollen ihre Anmeldung bis zum 18. November einreichen an den Präsidenten der Schulpflege, A. Winkler, Pfarrer, Hedingen.

Der Anmeldung sind beizulegen: Wahlfähigkeitszeugnis, Darstellung der bisherigen Tätigkeit und des Studienganges, Winterstundenplan.

Hedingen, den 21. Oktober 1936. **Die Sekundarschulpflege.**

Universität Zürich.**Promotionen.**

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Pinösch, Jon, von Ardez und Fetan (Graubünden): „Die rechtliche Stellung des Liquidators einer Kollektiv- und Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht.“

Kreis, Willy, von Zihlschlacht (Thurgau): „Die Haftung der Organe juristischer Personen nach schweizerischem Privatrecht.“

Ronner, Max, von Oppikon-Bußnang (Thurgau): „Aufsicht und Prüfung im Recht der Aktiengesellschaft.“

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Frey, Rudolf, von Gontenschwil (Aargau): „Die Stromtarife der schweizerischen Elektrizitätswerke.“

Zürich, 20. Oktober 1936.

Der Dekan: R. Büchner.

Von der medizinischen Fakultät:

Altherr, Franz, von Zürich: „Über einen Fall von systematisierter Chondromalacie.“

Walker, Rudolf, von Altdorf (med. dent.): „Familienforschungen über die Zahnverhältnisse in drei uralterischen Tälern.“

Strebel, Hans, von Buttwil (Aargau) und Hitzkirch (Luzern): „Über die Untersuchung des Magennüchternsekretes. Ringphänomen und Reduktionsprobe.“

Gecow, Leon, von Zdunska-Wola (Polen): „Über die eosinophilen Zellen im Auswurf bei Pneumonien.“

Cohen, Samuel, von Brooklyn (N.Y., U.S.A.): „The influence of the Ca und Kions on tonus and adrenaline response of the coronary arteries.“

Katz, David, von New York (U.S.A.): „Über den Kalk- und Phosphatstoffwechsel bei Ostitis fibrosa Recklinghausen.“

Gross, Reuben, von New York (U.S.A.): „Das Vasomotorentraining durch physikalische Therapie.“

Horland, Ephraim, von New Jersey (U.S.A.): „Eine statistische Zusammenstellung der Fälle von Meningitis purulenta des Kinderspitals Zürich von 1911—1934.“

Zink, Adalbert, von Köln: „Über Tuberkulose der Gaumenmandeln mit besonderer Berücksichtigung der Infektionswege.“

Boßhard, Rudolf, von Bauma: „Zur Geschichte des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen und des Medizinalwesens im Kanton Thurgau bis 1895.“

Zürich, 20. Oktober 1936.

Der Dekan: W. Löffler.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Keller, Franz, von Baden und Full-Reuenthal (Aargau): „Experimentelle und klinische Untersuchungen über Pferde-Anaemien.“

Ammann, Karl, von Frauenfeld: „Histologie des Schweine-Eierstockes unter besonderer Berücksichtigung des Ovarialzyklus.“

Zürich, 20. Oktober 1936.

Der Dekan: H. Zwick y.

Von der philosophischen Fakultät I:

Wicke, Berta, von Luzern: „Stilproblem bei Stendhal.“

Jenny, Beatrice, von Wenslingen (Baselland): „Der römische Ritterstand während der Republik.“

Zürich, 20. Oktober 1936.

Der Dekan: J. J u d.